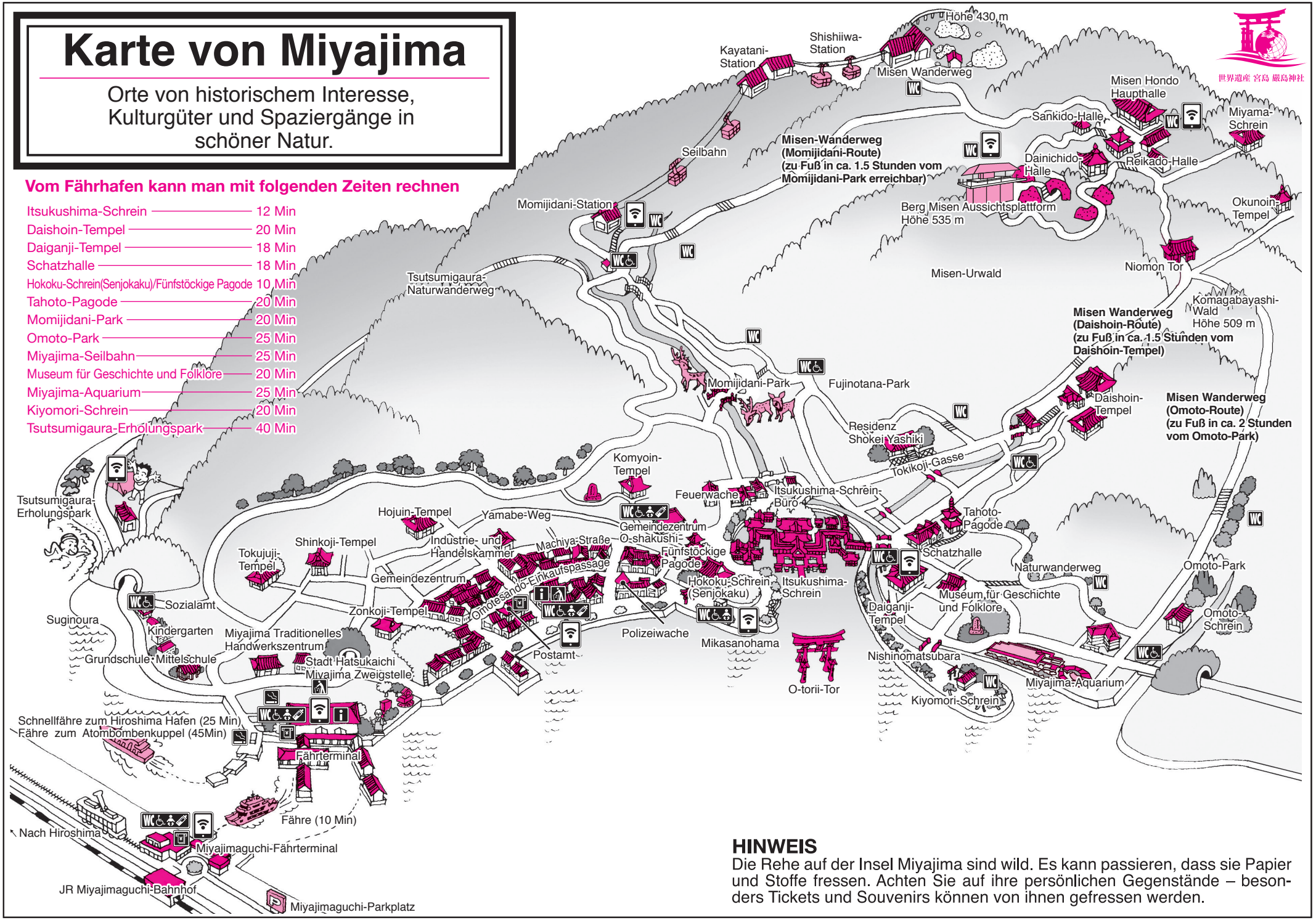
Karte von Miyajima

Orte von historischem Interesse, Kulturgüter und Spaziergänge in schöner Natur.

Vom Fährhafen kann man mit folgenden Zeiten rechnen

Itsukushima-Schrein	12 Min
Daishoin-Tempel	20 Min
Daiganji-Tempel	18 Min
Schatzhalle	18 Min
Hokoku-Schrein(Senjokaku)/Fünfstöckige Pagode	10 Min
Tahoto-Pagode	20 Min
Momijidani-Park	20 Min
Omoto-Park	25 Min
Miyajima-Seilbahn	25 Min
Museum für Geschichte und Folklore	20 Min
Miyajima-Aquarium	25 Min
Kiyomori-Schrein	20 Min
Tsutsumigaura-Erholungspark	40 Min



HINWEIS

Die Rehe auf der Insel Miyajima sind wild. Es kann passieren, dass sie Papier und Stoffe fressen. Achten Sie auf ihre persönlichen Gegenstände – besonders Tickets und Souvenirs können von ihnen gefressen werden.

Geschichte und Tradition, umgeben vom blauen Meer, den Bergen und sattem Grün...
Ein Ort voller zauberhafter Highlights

Die Insel Miyajima: Eine Welterbestätte

Im Dezember 1996 wurde der Itsukushima-Schrein von der UNESCO offiziell zum Weltkulturerbe erklärt. Die Welterbestätte umfasst eine Fläche von 431,2 Hektar, einschließlich des Itsukushima-Schreins, der zwischen der Bucht auf der einen und dem urtümlichen Waldgebiet auf dem Berg Misen (einem Naturdenkmal) auf der anderen Seite liegt. Knapp 14 % der Fläche von Miyajima zählen zur Welterbestätte.

Miyajima: Eine der drei schönsten Landschaften Japans

Shunsai Hayashi, ein konfuzianischer Gelehrter, wanderte einst zu Fuß durch ganz Japan und schrieb ein Buch über seine Eindrücke während der Reise. In diesem Buch, dem "Nihonkoku-jisekikou", beschrieb er drei Orte von herausragender Schönheit: Matsushima (Miyagi), Amanohashidate (Kyoto) und Miyajima (Hiroshima). Diese bezeichnete er als die "Nihon Sankei", die "Drei Ansichten Japans".

■ Itsukushima-Schrein

Der Itsukushima-Schrein ist den Göttinnen von Munakata, Ichikishima-hime, Tagitsu-hime und Tagori-hime, gewidmet. Jene drei Gottheiten werden als Schutzpatrone des Meeres, der Verkehrssicherheit und des Glücks verehrt. Der Schrein ist berühmt für seine einzigartige Konstruktion, in der sich die künstlerische Schönheit der Shinden-Architektur ausdrückt. Ursprünglich erbaut wurde er bereits im Jahr 593, doch erst unter dem mächtigen Herrscher Taira-no-Kiyomori, wurde er umgestaltet und erhielt im Jahre 1168 seine heutige, prächtige Erscheinung. Seine eindrucksvolle Konstruktion über dem Wasser der Bucht, vor dem wunderschönen Hintergrund des Berges, heben den außergewöhnlichen Ausblick hervor und bekunden die Errungenschaften Kiyomoris. Der Itsukushima-Schrein umfasst einen Hauptschrein, eine Noh-Bühne, Musikräume, Hallen für Gebete und spirituelle Reinigungen, einen Marôdo-Schrein, sowie verschiedene weitere Bauten, welche allesamt durch Gänge mit einer Gesamtlänge von 260 Metern verbunden sind. Die zinnoberrote Farbe des Schreins und des O-torii-Tors soll böse Geister abschrecken. Heutzutage schützt eine besondere zinnoberrote Lackierung die Gebäude des Schreins auch vor Korrosion.

■ O-torii-Tor

Das O-torii-Tor des Itsukushima-Schreins ist als "Bedeutendes Nationales Kulturgut" eingetragen. Es ist etwa 16,6 Meter hoch und wiegt gut 60 Tonnen. Das 24,2 Meter lange Dach ist mit Rinde der japanischen Zypresse (Hinoki-Scheinzypresse) gedeckt, die Hauptsäulen mit ihren 9,9 Metern Umfang bestehen aus Kampferbaumholz und die vier kleinen Stützpfeiler aus Zedernholz. Das heutige O-torii-Tor, das neunte seit der Heian-Zeit, wurde 1875 errichtet. Die beiden oberen Querbalken des Tors sind hohl und mit faustgroßen Steinen gefüllt, die als Gewichte dienen (insgesamt etwa 4 Tonnen). Das Tor steht allein durch sein Eigengewicht stabil.

■ Hokoku-Schrein (Senjokaku)

Der Hokoku-Schrein (auch bekannt als Senjokaku) ist eine Bibliothek buddhistischer Sutras. Sein Bau begann unter Hideyoshi Toyotomi, der ihn im Irimoya-Architekturstil als Gedenkstätte für im Krieg Gefallene errichten ließ. Der Bau wurde nach dem Tod Hideyoshis eingestellt und das Bauwerk ist bis heute unvollendet, und trotzdem die größte Holzkonstruktion auf der Insel.

■ Fünfstöckige Pagode

Die Fünfstöckige Pagode, deren Bau auf 1407 datiert wird, ist 28 Meter hoch und vereint japanische und chinesische Architekturstile auf harmonische Weise. Eine Besonderheit ist der zentrale Stützpfeiler, der vom zweiten Stock bis zur Spitze reicht und die Konstruktion enorm widerstandsfähig gegen den Wind macht.

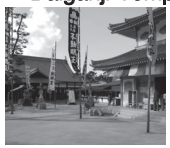
■ Schatzhalle

In dieser Halle werden einige der Schätze, Skulpturen, Gemälde und Handwerksarbeiten aus dem Itsukushima-Schrein ausgestellt. Dazu zählen zum Beispiel Sutras des Heike-Clans (Nachbildung), die von dessen Angehörigen verwendet wurden, um für Wohlstand zu beten. Von den hier ausgestellten Gegenständen sind 130 als "Bedeutende Nationale Kulturgüter" gelistet.

■ Tahoto-Pagode

Die 15,6 Meter hohe Tahoto-Pagode wurde im Jahr 1523 von einem Priester namens Shukan errichtet. Während sie hauptsächlich im japanischen Stil errichtet wurde, weisen einige Teile des Baus auch indische und chinesische Architekturmerkmale auf. Die Kombination aus einem quadratischen Grundriss und einem runden oberen Stockwerk ist einzigartig.

■ Daiganji-Tempel



Dieser Tempel wurde von den Mönchen genutzt, die bis zur Zeit der Meiji-Restauration (1868) für die Instandhaltung und Reparatur des Itsukushima-Schreins verantwortlich waren. Das Hauptbildnis im Daiganji-Tempel, Itsukushima Benzaiten (die Statue einer buddhistischen Beschützergottheit), ist eine der drei berühmtesten Benzaiten-Darstellungen in Japan.

■ Daishoin-Tempel

Der Daishoin-Tempel, Stammhaus der Omuro-Schule des Shingon-Buddhismus, ist der älteste Tempel auf Miyajima. Hier hielt der "Betto", der Verwalter des Itsukushima-Schreins, bis zur Meiji-Restauration (1868) seine Rituale ab.

■ Museum für Geschichte und Folklore

Dieses Museum besteht aus dem Haupthaus und Teilen des Lagerhauses des ehemaligen Anwesens der Egami-Familie, einer wohlhabenden Händlerdynastie von Miyajima. Hier sind etwa 1.000 Exponate aus der Folklore Miyajimas ausgestellt, einschließlich historischer Dokumente, Gemälde und Holzarbeiten.

■ Miyajima-Aquarium

Dieses Aquarium, das sich vor allem dem Leben im Seto-Binnenmeer widmet, bietet eine entspannte Atmosphäre und ermöglicht Besuchern, den Meeresbewohnern ganz nahe zu kommen und einige sogar zu berühren. Hier lassen sich Pinguine beobachten, die blitzschnell durchs Wasser gleiten, oder eine spannende Seelöwenshow bestaunen. Insgesamt sind hier mehr als 15.000 Tiere und rund 380 verschiedene Arten in unterschiedlich großen Becken zu sehen, darunter auch einige besonders große Fische.

■ Momijidani-Park

Ein stiller Park am Fuße des Berges Misen. Im Herbst bieten die leuchtend bunten Blätter an den Ahornbäumen einen atemberaubenden Anblick. Vom Frühjahr bis zum Beginn des Sommers wiederum strahlt der Park in sattem Grün.

■ Der Berg Misen und die Seilbahn

Der Berg Misen, bedeckt von einem üppigen, urtümlichen Wald, ist mit seinen 535 Metern der höchste Berg auf Miyajima. Der Berg wird schon seit dem Altertum als heiliger Ort verehrt. Nahe des Gipfels stehen Tempel aus der Zeit von Kobo Daishi, einem berühmten buddhistischen Mönch. Zudem findet man hier einige ungewöhnliche Felsformationen und einen Aussichtspunkt. Die Miyajima-Seilbahn verbindet die Station Shishiiwa auf dem Berg Misen mit dem Momijidani-Park.

■ Miyajima Traditionelles Handwerkszentrum

Das Traditionelle Handwerkszentrum von Miyajima hat drei Stockwerke. Im Erdgeschoss wird traditionelles Handwerk aus Miyajima, etwa Holzarbeiten und Tonglocken, ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Im ersten Stock kann man sich selbst an der Herstellung von Momiji Manju versuchen (einem Gebäck mit süßer Bohnenpastenfüllung, das wie ein Ahornblatt geformt wird). Im zweiten Stock können Besucher ihren eigenen "Shamoji"-Reislöffel herstellen und die traditionelle Schnitzkunst von Miyajima aus erster Hand kennenlernen.

■ Tsutsumigaura-Erholungspark

Dieser Park erstreckt sich entlang der Nordostküste der Insel und bietet einen wunderschönen, 570 Meter langen Sandstrand. Hier kann man wunderbar Sport treiben, campen, angeln oder einfach an der frischen Luft spazieren.

■ O-Shakushi (Großer Reislöffel)

Dieser "größte Reislöffel der Welt" wurde als gewaltiges Beispiel für das traditionelle Holzhandwerk von Miyajima und als Symbol für die Insel als Geburtsort des Reislöffels geschaffen. Länge: 7,7 m, Max. Breite: 2,7 m, Gewicht: 2,5 Tonnen, Material: Japanisches Zelkovenholz (270 Jahre alt)

Miyajima-Tourismusverband e.V.
1162-18 Miyajima-cho, Hatsukaichi City, Präfektur Hiroshima 739-0588
TEL +81-829-44-2011 http://www.miyajima.or.jp

Hatsukaichi City Tourismusinformation
1-11-1 Shimohera, Hatsukaichi City, Präfektur Hiroshima 738-8501
TEL +81-829-30-9141 https://www.city.hatsukaichi.hiroshima.jp/site/kanko